



SAILING INSTRUCTIONS

Deutsche Meisterschaft im Speedwindsurfen 2016

Orth a. Fehmarn, 01. September bis 08./09. September 2018 (Deutsche Meisterschaft)

Eine Veranstaltung des

Deutschen Segler-Verbandes e.V. (DSV) und der International Speed Windsurfing Class (ISWC),
organisiert und durchgeführt vom Verein Deutscher Speedsurfer e.V. (VDS).

1 Regeln

Diese Veranstaltung des DSV wird geregelt durch

- 1.1 Die Wettfahrtregeln Segeln 2017-2020 (ISAF Racing Rules of Sailing – RRS),
- 1.2 das ISWC Championship Rulebook,
- 1.3 Die Wettfahrtsregeln Segeln und die Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen,
- 1.4 das VDS Regelwerk 2018,
- 1.5 die Notice of Race ("NoR") und diese Sailing Instructions (SI).
- 1.6 Abweichungen von der NoR und den SI können nur vom Rennkomitee vorgenommen werden.
- 1.7 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.

2 Mitteilungen an Fahrer

Mitteilungen an die Fahrer werden am offiziellen Notice Board, welches sich in unmittelbarer Nähe des Skippers Meeting Punktes befindet, bekannt gegeben.

3 Zeitplan der Rennen

Der Zeitplan der Rennen ist in der Regattaankündigung beschrieben und wird ggf. am offiziellen Notice Board und am Skippers Meeting bekannt gegeben.

4 Austragungsort

Die Rennen finden in der Orther Reede (Fehmarn) statt.

5 Der Kurs

Der Kurs wird jeweils auf dem Notice Board skizziert.

Abschnitt A	ca. 400 m	Überholverbot
Abschnitt B	ca. 100 m	nur ein Surfer erlaubt
Kurs	250 m oder 500 m	
Auslaufzone	ca. 75 m	nicht anhalten, nicht springen, nicht kreuzen

Für Fun-Speed Rennen gelten gesonderte Regelungen, die vor Ort bekannt gegeben werden. Für eine Fun-GPS-Wertung gelten ebenfalls gesonderte Regelungen, die vor Ort bekannt gegeben werden. Fun-Speed-Rennen werden aber ebenfalls auf einem festgelegten Kurs gesurft (s.o.).

6 Markierungen

Markierungen zeigen die Kursabschnitte an. Sie sind eine optische Hilfe für die Teilnehmer, werden jedoch nicht für die Zeiterfassung genutzt.

7 Beflaggung bzw. Signalfarben während der Rennen

Flaggensignale:

Rot	Startbereitschaft/Ende des Wertungslaufes
Rot oben darunter Grün	Start in 10 Minuten
Grün	Start

Ampelsignale:

Rot	Start in 10 Minuten
Grün	Start
Grün aus	Ende
Rot blinkt	Unterbrechung/Startabbruch/Rennabbruch

8 Strafen

- 8.1 Falls ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin sich nicht an die Anweisungen des Rennkomitees hält, erhält er oder sie eine Verwarnung.
- 8.2 Falls der Teilnehmer / die Teilnehmerin eine zweite Verwarnung erhält, wird er oder sie vom laufenden Rennen ausgeschlossen.
- 8.3 Teilnehmer, die sich während eines Ausschlusses auf dem Wasser befinden, werden disqualifiziert, und ihre bisherigen Zeiten und Ergebnisse werden nicht anerkannt.
- 8.4 Entlastungen auf dem Wasser bei drohender Verwarnung etc. gem. Regel 44.1 und P2.1 sind **nicht** vorgesehen.

9 Proteste

- 9.1 Jeder Teilnehmer, der protestieren will, muss dies unverzüglich nach der Wettfahrt vorab mündlich im Wettfahrtbüro mitteilen. Dies ändert WR 61.
- 9.2 Der eigentliche Protest muss schriftlich auf dem dafür vorgesehenen gültigen Formular des DSV eingereicht werden.
- 9.3 Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Ende der letzten Wettfahrt des Tages bzw. nach deren Abbruch.
- 9.4 Bekanntmachung von Protesten durch die Wettfahrtleitung oder das Schiedsgericht erfolgt auf dem Notice Board.
- 9.5 Beginn, Reihenfolge und Ort der Proteste werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist am Notice Board bekannt gegeben.
- 9.6 Protestparteien haben sich rechtzeitig vor dem Protestraum bereit zu halten.
- 9.7 Der Schiedsrichterobmann ist Ulrich Krause.

10 Ergänzende Regelungen

- 10.1 Die maximale Segelgröße wird auf 9,0 qm festgelegt (Ausnahmeregelung s. Regelwerk). Diese kann jederzeit überprüft werden.
- 10.2 Preisträger, die nicht zur offiziellen Siegerehrung anwesend sind, bekommen ihren Pokal in begründeten Fällen zugestellt, sie erhalten jedoch keine Sach- oder Geldpreise.

11 Sicherheitsanweisungen

Ein Teilnehmer, der die Wettfahrt aufgibt, muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren. Darüber hinaus wird vor Ort ein „Buddy-System“ implementiert.